

Erfahrungsbericht: Erasmus+ Langzeitaustausch in Sevilla 2025

Ich habe bei dem diesjährigen von der EU geförderten Erasmus+ Langzeit Austausch nach Sevilla, Spanien mitgemacht, und teile meine Erfahrung in diesem Bericht. Als die spanischen Austauschschüler zu uns kamen, war ich etwas besorgt, da ich einen Jungen als Austauschpartner zugeteilt bekommen hatte. In der Tat war die Zeit mit meinem Austauschpartner nicht sehr leicht und es kam zu vielen Schwierigkeiten. Trotzdem haben meine Familie und ich versucht die Zeit hier so schön wie möglich zu gestalten und haben Attraktionen wie Disneyland, den Fernsehturm und viele weitere Sehenswürdigkeiten besucht.

Nach einer zweimonatigen Pause war es dann auch schon so weit, das Datum des Abreisetags nach Spanien rückte immer näher.

Ich war ziemlich beunruhigt, da die Zeit mit meinem Austauschpartner in Deutschland nicht sehr einfach gewesen war, ich hoffte jedoch, dass die Gastfamilie vielleicht offener und kommunikativer seien würde. Diese Hoffnung bewahrheitete sich und ich lernte zwei sehr nette und bewundernswerte Menschen kennen, mit denen ich über alles sprechen konnte. Mit meinen Gasteltern saß ich oft noch stundenlang nach dem Abendessen am Tisch und unterhielt mich mit ihnen über alles Mögliche, wie Politik, Gesellschaft, Bildung und viele weitere interessante Themen.

In der Schule waren die Schüler sofort sehr offen gegenüber uns und es dauerte nicht lange, bis wir ein paar gute Freunde gewonnen hatten.

Ein weiterer Aspekt, der mir an dem Austausch gefiel, war die Stadt selbst.

In Sevilla ist jedes normale Haus bis zu den bekanntesten Monumenten wie der Alcázar oder die Kathedrale wunderschön und einzigartig. Ich war während meines Austausches dutzende Male in der Stadt unterwegs, doch jedes Mal erstaunte mich die überragende Architektur erneut.

Allgemein kann ich diesen Austausch nur empfehlen, da ich so vieles innerhalb dieser zwei Monate gelernt habe, wie Verantwortung zu übernehmen, offen gegenüber Fremden zu sein, eigen Initiative ergreifen und neue unbekannte Dinge auszuprobieren.

Norah Lasyan